Wenn ich nicht Hokage werde, dann werde ich mein eigener Kage

Wenn niemand einem Glauben schenkt (7. Kapitel on)

Von abgemeldet

Kapitel 3: Die Wahrheit kommt ans Licht

Die Wahrheit kommt ans Licht

Diese Kapitel haben wir zusammen geschrieben, da ich im Moment nicht viel Zeit habe. Also bitte um Nachsicht, wenn es mal holprig wird.
Also nun noch viel Spaß beim Lesen.

Naruto blieb auf einen Ast stehen und fixierte seinen neuen Feind, der ebenfalls ungefähr 5 Meter vor ihm auf einen Ast zu stehen gekommen war, mit seinen durchdringenden und kalten blauen Augen.
Naruto fing an zu grinsen, es war kein fröhliches, sondern eher ein böses Lächeln. „Ein Anbu, das ist ja höchst interessant.", lachte Naruto kalt.
„Gib auf Monster, du kannst mich nicht besiegen, ich bin immerhin ein Eliteninja und du nur ein jämmerlicher Genin.“, sagte der Anbu selbstsicher.
„Also bist du genauso ein verrückter, der sich denkt, dass ich mich so einfach ergebe und mich kampflos abführen lasse.“, seufztest der Blonde. „ Wieso lässt ihr mich nicht in Ruhe, ich hab die Hokage nicht angegriffen!“, versuchte er sich zu verteidigen.
Denn er wusste, dass der Ninja recht hatte, ohne Hilfe konnte er sich noch nicht mit so einem Gegner messen.
Doch der Anbu machte keine Anstalt sich von seinem Vorhaben abbringen zu lassen.
„Wenn ich dich töte werde ich als Held gefeiert werden, als Held der das Monster tötete." sagte der Anbu siegessicher.
Naruto wurde wieder wütend, durch seinen letzten Kampf hatte er sich etwas beruhigt, doch das Verhalten des Anbus brachte ihn wieder in Rage.
Naruto schloss seine Augen und tauchte wieder in die tiefen seiner zerstörten Seele ab.
Er öffnete seine Augen wieder und befand sich vor dem Käfig des Fuchsdämons. „ Na was willst du kleiner?“, fragte der Dämon amüsiert,
„Hast du dir mein Angebot überlegt?“
Naruto schwieg einen Augenblick und der Fuchs wollte sich schon wieder zurückziehen, als er plötzlich doch etwas sagt. „ Ich kann dir nicht vertrauen, noch nicht, dazu ist mir in den letzten Stunden zu viel Leid zugefügt worden. Und daran bist

du nicht Unschuld, eigentlich bist du der einzige Grund warum mich alle immer Verachtet haben. Aber ich will jetzt noch nicht sterben, nicht bevor ich mich an den Bewohnern gerächt habe, für all die Schmerzen die sie mir angetan haben. Besonders einer Person will ich es heimzahlen, von der ich dachte wir wären Freunde, der ich vertraut habe und sie mich im Stich gelassen hat.“, beendete er seine kleine Rede.
„ Ha, ich verstehe Mensch, du nimmst also mein Angebot doch an.“, brüllte der Fuchs nun wieder. „Hab ich eine andere Wahl?“, gab Naruto zurück. „Wohl kaum.“, erwiderte der Fuchs.
„Wenn du dir wirklich sicher bist, dann lass mich deinen Körper für diesen Kampf kontrollieren und sieh dir an wozu ich mit deinem jämmerlichen menschlichen Körper im Stande bin.“
Naruto willigte schwer seufzend ein, und begab sich nun in den Käfig von Kyuubi.

Naruto öffnete seine Augen wieder. Diese waren nun zu blutroten Schlitzen geformt, seine Eckzähne sind deutlich länger geworden und seine Narben an der Wange stachen nun unübersehbar heraus.

„Ihr Menschen seid so naiv.", lachte Naruto nun in einer tiefen und von Hass erfüllten Stimme auf. Sofort spürte der Anbu wie sich das Chakra seines Gegners änderte.
„Was...ist das,...es ist so dunkel, so boshaft.", brachte der Anbu stotternd und angsterfüllt hervor. „Dummer, kleiner Mensch, du bist so naiv. Ich bin Kyuubi, der König aller Dämonen.", sagte Kyuubi durch Naruto.
„Wa...s?", fragte der Anbu, „ ist der Dämon etwa frei?“.
„Du bist so dumm Mensch, und nun wirst du als Strafe leiden.", brüllte Kyuubi.
„Nicht wenn ich dich vorher töte. STIRB DU MONSTER!!", schrie der Anbu und sprang auf Naruto zu. Der Anbu zog sein Schwert und wollte ihn mit einem gezielten Schlag enthaupten, als dieser vor seinen Augen plötzlich verschwand.
Der Anbu landete auf einem Ast und suchte verzweifelt seinen Gegner. Als er das Chakra hinter sich spürte war es bereits zu spät. Er konnte sich gerade noch umdrehte und bekam dann einen Schlag in den Bauch. Der Anbu keuchte auf und spukte kurz Blut, was man jedoch wegen seiner Maske nicht sehen konnte. Naruto verpasste ihm einen weiteren Schlag in den Magen und der Anbu krachte durch die ungewöhnlich hohe Kraftwirkung gegen einen Baum und rutschte dann zu Boden.
„Bitte...töte mich nicht...bitte.", flehte der Anbu. Naruto jedoch antwortete nicht und packte den Anbu am Kragen und zog ihn hoch.
„Du bist so jämmerlich schwach Mensch.", flüsterte Naruto ihm ins Ohr und donnerte den Anbu ein weiteres Mal gegen einen Baum. Und als ob das nicht schon genüg wäre rammte er ihm zum Schluss noch sein Knie ins Gesicht.
Die Maske ging kaputt und ein 25 Jähriger Mann kam zu Vorschein. Er wollte zum letzten und finalem Schlag ausholen und sein Gegenüber nun endgültig töten, als der echte Naruto wieder die Kontrolle über seinen Körper übernahm. „ Aber warum?“, fragte der Dämon Naruto. „Er wollte dich und darum auch mich töten, warum hältst du mich jetzt auf?“, brüllte er nun wieder.
„Er wird für mich den Boten spielen.“, war seine kurze Antwort darauf.
Er zog den am Boden liegenden Anbu am Hals in die Höhe.
„Ich werde dich am Leben lassen. Du wirst für mich den Boten spielen. Du wirst zurück nach Konoha gehen und ihnen sagen, wenn sie mich weiterhin verfolgen, wird es für sie Probleme geben. Und wenn einer sich trotzdem auf die Suche nach mir macht, wird er nicht soviel Glück haben wie du jetzt, verstanden?", sagte Naruto mit einer

angsteinflößenden und gefährlichen Stimme. Der Anbu nickte nur schwach. Naruto ließ ohne Vorwarnung los, worauf hin der Anbu auf dem Boden aufschlug und regungslos, jedoch bei Bewusstsein liegen blieb.
„Und nun werde ich gehen.", sagte Naruto und verschwand.
Der Anbu lag nun auf dem Boden und wartete auf Hilfe...

~~~Konoha Krankenhaus~~~

Shizune war so in ihren Gedanken versunken und dachte darüber nach ob Naruto schuldig oder unschuldig war, dass sie nicht das leichte zucken von Tsunade bemerkte, die langsam wieder das Bewusstsein erlangte.
„Tsunade-sama ihr seid endlich wieder wach!", schrie Shizune glücklich.
„Wo ist Naruto? Ist er in Sicherheit?", waren ihre ersten Worte. „Nachdem er euch angegriffen hatte, konnte er leider fliehen, aber die Anbus sind schon auf der Suche nach ihm.", erzählte Shizune und sofort wurde Tsunade hellwach. „SEID IHR ALLE VERRÜCKT? ITACHI UCHIHA HAT MICH ANGEGRIFFEN, NICHT NARUTO! ER IST IN GEFAHR, WO IST ER?", schrie Tsunade entsetzt. „Er ist aus dem Dorf verschwunden. Aber das hier könnte sein Stirnband sein, ein Anbutrupp hat es außerhalb von Konoha gefunden.", antwortete Shizune ängstlich.
"DAS IST SEINS! WAS HABT IHR ANGERICHTET? WENN ICH ERFAHRE DAS AKATSUKI IHN HAT, DANN... DANN GNADE EUCH GOTT!", schrie Tsunade drohend und stand auf.
„Ihr solltet euch nicht bewegen.", sagte Shizune. „Halt deinen Mund Shizune, dass selbst du in meiner Abwesenheit nichts unternommen hast bedrückt mich, du solltest dich sowas von schämen.", kam die gereizt Antwort von Tsunade. Shizune sah betrübt zu Boden und wagte es nicht in Tsunades Augen zu sehen.
„Wenn von euch treulosen Versagern nichts unternommen wurde, dann werde ich mich persönlich um die Sache kümmern.", sagte Tsunade und verschwand aus dem Zimmer. Shizune sackte zusammen und fing heftig an zu weinen. „Es..tut mir leid Naruto, so unendlich leid.", hörte man das Schluchzen von Shizune.

~~~Bei Naruto~~~

Naruto sprang durch den Wald und keuchte vor Erschöpfung. "Ich muss mich wohl oder übel bei dir bedanken... hättest du mir nicht geholfen, hätte er mich ohne Mühe fertig gemacht und zurück nach Konoha gebracht.", bedankte sich Naruto im Gedanken. „Wie schon gesagt, wenn du stirbst passiert das Selbe auch mit mir. Bilde dir darauf also nichts ein.", kam die gereizte Antwort. „Wenn dein jämmerlicher Körper nicht so schwach wäre, und ich meine wahre Kraft hätte einsetzen können, hätte der Kampf nicht einmal drei Sekunden gedauert.“, sprach der Fuchs weiter. Naruto konnte wegen so einer Eitelkeit nur grinste und sprang weiter durch den Wald. „Bald werde ich in Suna-gakure ankommen und endlich Gaara um Unterstützung fragen können. Zwar hat sich mein Traum Hokage zu werden nicht erfüllt, aber ich will es auch nicht mehr, nicht nachdem sie meine Seele so zerstört haben. Besonders von meiner ehemaligen Teamkollegin bin ich mehr als enttäuscht.“, dachte Naruto. Als er an sie dachte stieg in ihm wieder der Zorn. Er dachte wieder an ihre letzten Worte. „Und für so eine Person wäre ich bereit gewesen mein Leben aufs Spiel zu setzen.“, dachte er wütend.
Plötzlich kam Naruto eine Idee und er fing wieder an zu grinsen.
„Wen ich nicht Hokage werde, dann werde ich mein eigener Kage. Das wird mein

neuer Traum, für den ich alles was ich besitze geben werde.", entschloss Naruto selbstsicher und er sah schon wie sich die Wälder des Feuerreichs lichteten und die Wüste preisgab...

~~~Konoha~~~

Tsunade ging aufgebracht durch Konoha und verteilte vielsagende böse Blicke an die Dorfbewohner. „Hokage-sama sie haben das feige Attentat Gott sei Dank überlebt. Hoffentlich schnappen sie das Monster.", kam es von einem Dorfbewohner. Tsunade drehte sich ruckartig zu der Person. „ITACHI UCHIHA HAT MICH ANGEGRIFFEN UND WEHE IHR NENNT NARUTO NOCH EINMAL MONSTER IHR ERBÄRMLICHEN VERSAGER!", schrie Tsunade und ging wütend weiter. Die Dorfbewohner blickten Tsunade erschrocken nach. Tsunade ging weiter und suchte ein paar bestimmte Ninjas, oder besser gesagt Narutos angebliche "Freunde". Und tatsächlich fand sie sie gemütlich in einem Restaurant sitzend, als wäre nichts geschehen.
„SO HIER SEID IHR ALSO!", schrie Tsunade, als sie die Gaststube betrat. „Tsunade-sama ihnen geht es wieder gut, also hat Naruto versagt" sagte Sakura glücklich.
„ICH GLAUB ICH SPINNE! SELBST SEINE EIGENEN MÖCHTEGERN FREUNDE GLAUBEN IHM NICHT. DAS IST UNGLAUBLICH. IHR SEID GENAUSO VERACHTENSWERT WIE DIE DORFBEWOHNER!", rief Tsunade wütend. Jeder blickte Tsunade ängstlich an. „Tsunade-sama....", wollte Sakura gerade anfangen, aber Tsunade ließ sie nicht zu Wort kommen. „ITACHI UCHIHA HAT MICH ANGEGRIFFEN UND NICHT NARUTO! IHR HÄTTET NARUTO UNTERSTÜTZEN MÜSSEN, ABER IHR HABT IHN GENAUSO IM STICH GELASSEN. UND WAS HAST DU GEMACHT, SAKURA, ALS ANGEBLICH BESTE FREUNDIN?", fragte Tsunade sauer. „Ich..ich habe...Naruto geschlagen und gesagt er...soll verschwinden...und das...er ein... Monster ist.", antwortete Sakura ängstlich.
Anstatt auszurasten blickte Tsunade Sakura und alle anderen an." „Unglaublich, ihr seid für Naruto Freunde gewesen und ihr habt ihn schändlich verraten. Wenn ich Naruto wäre, würde ich einen nach dem anderen Töten, und ich würde ihn nicht einmal davon abhalten, aber am meisten bin ich von dir enttäuscht Sakura, du warst für Naruto fast wie eine Schwester. Das hat er mir einmal gesagt, nur wegen dir hat er mit aller Macht gegen Sasuke gekämpft. Er ging sogar so weit Kyuubi einzusetzen, nur um deinen ach so geliebten Sasuke-kun zurückzuholen. Und wie dankst du es ihm? Du schlägst und beleidigst ihn.", sagte Tsunade fassungslos.
Sakura sah beschämt zu Boden, auch die anderen wagten es nicht in die Augen von Tsunade zu blicken. „Jetzt ist es zu spät, ich werde ihn suchen lassen und versuchen, ihn wieder zum Zurückkommen zu bewegen, was aber jetzt wahrscheinlich unmöglich ist.", seufzte Tsunade traurig und drehte sich um.
„Naja euer Essen wird kalt.", waren ihre letzten Worte, bevor sie traurig das Lokal verließ.
Niemand wagte etwas zu sagen. Jeder fühlte sich schlecht, besonders Sakura. „Was habe ich getan, ich blöde Kuh habe immer nur Sasuke beachtet und Naruto ignoriert, ich war so auf Sasuke fixiert, dass ich mich nie mit Naruto richtig unterhalten habe.", dachte Sakura traurig.
"Wir...waren dumm,...wir haben Naruto verraten...mich würde es nicht wundern wenn er sich rächen würde.", brachte Ino schluchzend hervor.
"Wir haben alle einen Fehler gemacht, wir müssen ihn suchen und um Verzeihung bitten, mehr außer hoffen, dass er uns irgendwann verzeiht, können wir nicht tun.", sagte Shino. Jeder nickte und schwor sich den Blonden zu suchen. Doch noch wusste
~~~

keiner von ihnen über die Nachricht Bescheid, die er dem Anbu anvertraut hatte.

~~~Irgendwo in Kumo-gakure~~~

„Hör mir zu...du musst den Jinchuuriki des 9 Schwänzigen Fuchses finden.", hörte man das dumpfe gröllen eines Wesens. „Warum?", fragte der Mann interessiert.
„Das wirst du noch erfahren, wenn ich es für nötig erachte...suche ihn!", befahl die Stimme und verschwand so plötzlich wie sie erschienen war. „Wie ihr wünscht, großer Hachibi.", antwortete der Mann und verließ die Höle um sich auf die Suche des besagten Jinchuuriki zu begeben.

Hoffe es hat euch gefallen und ihr hinterlässt fleißig Kommentare, damit es schnell weiter geht kann.
Anregungen werden natürlich auch gerne gesehen.

Mfg.
Bond & Kenji92

Edit 1: Bei sovielen Kommentaren zwingt ihr ja einen weiter zu schreiben. Das nächste Kapitel kommt morgen oder übermorgen.
~~~